

# NIEDERSÄCHSISCHES WASSERUNTERSUCHUNGSAMT

Postanschrift:

Niedersächsisches Wasseruntersuchungsamt · Postfach · 3200 Hildesheim

Gesellschaft für Strahlen-  
und Umweltforschung  
Schachtanlage Asse

3346 Remlingen

11.8.78

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

(Bitte bei Antwort angeben)  
Mein Zeichen

2873/78/

☎ (0 51 21)

3 22 25, 3 11 60

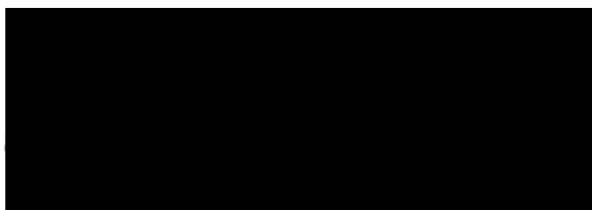
Hildesheim:

10. August 1978

## Untersuchung von Wasserproben auf Radioaktivität

Die von Ihnen am 11.07.1978 genommenen drei Wasserproben (18A, Quellaustritt, 18B- Trog Kühe, 18C- Trog Pferde) wurden auf die Gesamt- und Rest- $\beta$ -Aktivität hin untersucht. Die Rest- $\beta$ -Aktivität (Gesamt- $\beta$ -Aktivität minus Aktivität des natürlichen Kalium-40) lag bei allen Proben unterhalb der Nachweisgrenze von 2 pCi/l. Der Kaliumgehalt betrug 5,6 mg/l (Stelle 18A), 3,6 mg/l (Stelle 18B) und 3,8 mg/l (Stelle 18C).

Das Wasser der drei Probenahmestellen hatte im Hinblick auf radioaktive Stoffe Trinkwasserqualität. Es ließ sich nur eine durch natürliches Kalium bedingte  $\beta$ -Aktivität feststellen.



NIEDERSÄCHSISCHES  
WASSERUNTERSUCHUNGSAMT

3688/78/

Bei Antwort bitte Geschäftszeichen und Datum  
angeben; Schreiben direkt an das Amt, nicht an  
persönliche Anschrift richten.

32 Hildesheim, den 12. Oktober 1978  
Langelinienwall 27, Fernruf 05121 / 32225 u. 31160  
Briefanschrift: 32 Hildesheim, Postfach

An das  
Bergamt Goslar  
Postschließfach 1240

Voraufl. gelassen:  
abgesandt: 18. 10 78

3380 Goslar 1

Betr.: Schachtanlage Asse II der GSF Remlingen;  
hier: Umgebungsüberwachung

Bezug: Ihr Schreiben vom -

Datum der Probenahme:	22.09.77	20.01.78
Rest-B-Aktivität (pCi/l):	$\leq 2$	$\leq 2$
Kalium (mg/l):	10,7	2,7

Bemerkungen: ohne Besonderheiten

